

GEBURTSTAGE

Prof. em. Dr. med. Hans Herken, ehemaliger Direktor des Instituts für Pharmakologie der Freien Universität Berlin, wurde am 30. Juni 80 Jahre alt.

Herken wurde in Düsseldorf geboren, studierte in Erlangen, Graz, Heidelberg und Düsseldorf Medizin und habilitierte sich un-



Foto: privat

Hans Herken

ter Prof. Dr. Wolfgang Heubner in Berlin für das Fach Pharmakologie. Er übernahm das nach Dahlem übersiedelte Institut 1953 und gab ihm eine biochemisch orientierte Forschungsrichtung. Namentlich zu Fragen der Odembehandlung und der Beeinflussung von Gehirnfunktionen durch Pharmaka publizierte Herken mehr als 260 Arbeiten. Schon früh regte Herken im Rahmen der Fachgesellschaft (Deutsche Gesellschaft für Pharmakologie und Toxikologie) Richtlinien für die Prüfung von Arzneimitteln an, die später als Grundlage für die gesetzliche Verankerung dienten. Das Thema der Arzneimittelsicherheit, das er in aufrüttelnden Vorträgen vor Internisten und auf ärztlichen Fortbildungsveranstaltungen behandelte, lag ihm schon frühzeitig am Herzen. Die Gründung eines Institutes für Embryonalpharmakologie, aber auch für Klinische Pharmakologie und Neuropsychopharmakologie in Berlin, gehen auf ihn zurück.

Herken hat als Mitherausgeber von Naunyn-Schmiedeberg's Archives of Pharmacology gewirkt. Als Mitherausgeber des Handbuchs für Experimentelle Pharmakologie hat Herken seit 1966 mehr als 80 Bände angeregt, betreut und diesem Werk Weltgeltung verschafft. Noch heute ist er aktiv als Herausgeber und mit Beiträgen an diesem Werk beteiligt.

Herken wurde durch seine zahlreichen Ehrenmitgliedschaften, durch seine Mitgliedschaft in der Leopoldina sowie durch zahlreiche Medaillen und Plaketten (v. Graefe, Schmiedeberg) und mit dem Großen Bundesverdienstkreuz geehrt. F.v.B.

Prof. Dr. Dr. med. h. c. Norbert Brock, ein Pionier auf dem Gebiet der Entwicklung von Krebs-Chemotherapeutika, Bielefeld, wurde am 26. Mai 80 Jahre alt.

Prof. Brock war mehr als 30 Jahre in der pharmakologischen Forschung der heute zum Asta Medica Konzern gehörenden Asta-Werke in Bielefeld tätig.

Bereits im Januar 1949 nahm Brock seine Tätigkeit bei den Bielefelder Asta-Werken als Leiter der Abteilung „Pharmakologie“ auf. Noch heute steht Prof. Dr. Brock der Firma Asta Medica mit Rat und Tat zur Seite. Von wissenschaftlichen Gremien wurde Brocks Wirken mehrfach gewürdigt: 1977 wurde er mit dem Gerhard-Domagk-Preis und dem Johann-Georg-Zimmermann-Preis ausgezeichnet. 1982 erhielt er den Preis der Deutschen Therapiewoche und 1987 den Deutschen Krebspreis. Die Technische Universität München verlieh ihm im Jahr 1978 den Dr. med. h. c. EB

BERUFEN

Dr. med. Lothar Krimmel (35), Arzt für Allgemeinmedizin, Köln, wurde zum stellvertretenden Hauptgeschäftsführer der Kassenärztlichen Bundesvereini-



Foto: privat

Lothar Krimmel

gung (KBV) berufen. Er nimmt damit ab 1. Juli 1992 die Funktion des Stellvertreters des KBV-Hauptgeschäftsführers **Dr. jur. Rainer Hess** (51) wahr.

Lothar Krimmel, am 30. Januar 1957 in Würzburg geboren, studierte von 1975 bis 1981 Medizin an der Universität zu Köln als Stipendiat der Studienstiftung des deutschen Volkes. 1984 wurde er zum Dr. med. an der Universität zu Köln promoviert. Die Weiterbildung zum Arzt für Allgemeinmedizin, die er unter anderem in den Gebieten Innere Medizin, Chirurgie, Anästhesiologie und Gynäkologie/Geburts-hilfe absolvierte, schloß er im Jahr 1986 ab. Seit dem 1. Juli 1986 ist Krimmel in der Kassenärztlichen Bundesvereinigung tä-

tig. Nach zwei Jahren als ärztlicher Referent in der Honorarabteilung wurde er im Juli 1988 zum stellvertretenden Leiter der Vertragsabteilung berufen. Krimmel ist unter anderem Autor des „Handbuch für den Kassensarzt“ und des Kommentars zur GOÄ.

Heike Langenbuchner, Gynäkologin, ist zur neuen Leiterin des Referates „Grundsatzangelegenheiten und ethische Fragen der Gesundheitspolitik“ im Bundesgesundheitsministerium bestellt worden. EB

GESTORBEN

Prof. Dr. med. Hanns-Joachim Kabelitz, langjähriger Chefarzt der Medizinischen Klinik der Städtischen Krankenanstalten Bayreuth, starb am 29. Mai im Alter von 72 Jahren.

Hanns-Joachim Kabelitz, in Liegnitz/Schlesien, geboren, habilitierte sich 1958 und wurde danach zum außerplanmäßigen Professor ernannt. 1964 übernahm Prof. Dr. Kabelitz die Leitung der Medizinischen Klinik der Städtischen Krankenanstalten Bayreuth, wo er bis zu seinem Eintritt in den Ruhestand (1983) als Chefarzt tätig war. Schwerpunkt seiner wissenschaftlichen Tätigkeit war die Kardiologie, insbesondere die Hämatologie. Aus seiner Feder stammen mehr als 200 Publikationen.

Prof. Dr. med. Friedrich Deinhardt, Direktor des Max-von-Pettenkofer-Instituts und Inhaber des Lehrstuhls für Hygiene und Medizinische Mikrobiologie an der Universität München, starb am 30. April im Alter von 65 Jahren.

Prof. Deinhardt war seit 1977 in München tätig. Er zählt zu den führenden international bekannten Virologen, die aktiv an der Entwicklung des Lebendimpfstoffes für Mumps beteiligt waren. Ein weiteres wichtiges Forschungsgebiet waren die Tumoviren. Der akademische Lehrer Deinhardt hat viele Schüler für sein Fach begeistert. Er hat mehr als 500 Publikationen verfaßt, darunter zahlreiche Lehrbücher und Monographien. Er hat viele internationale Zeitschriften mit herausgegeben, war lange Zeit als Präsident der Deutschen Vereinigung zur Bekämpfung von Viruskrankheiten im Vorstand zahlreicher internationaler Gesellschaften tätig. 1986 ehrte ihn

die Universität Marburg mit dem Emil-von-Behring-Preis für seine Verdienste um die Seuchenbekämpfung und seine immunbiologischen Forschungen. EB

GEWÄHLT

Prof. Dr. med. Dr. med. h. c. Wildor Hollmann, em. Ordinarius für Sportmedizin an der Sporthochschule Köln, ist in seinem Amt als Präsident des Deutschen Sportärztebundes e.V. bestätigt worden. Prof. Hollmann ist zugleich amtierender Präsident des Weltaerztebundes. Erster Vizepräsident des Deutschen Sportärztebundes wurde **Dr. med. Wolf Rieh**, Bremen. Er trat an die Stelle des nicht mehr kandidierenden **Dr. med. Willi Pfeifer**, Internist aus Kaiserslautern. Die übrigen Mitglieder des Präsidiums des Sportärztebundes wurden in ihrem Amt bestätigt: **Dr. med. E. Leutheuser**, Saarbrücken, als Schatzmeister, **Dr. med. Dieter Schnell**, Waldbröl, für den Bereich der Fortbildung, **Prof. Dr. med. H. Rieckert**, Kiel, für die Hochschulpolitik.

Kleinstoll Zweiter
beim Radrennen

Dr. med. Diethelm Kleinstoll, Arzt für Allgemeinmedizin/Sportmedizin aus Hürth-Berrenrath, wurde beim Seniorenradrennen anlässlich der 42. Hürther Sportwoche „Rund um Berrenrath“ zweiter in der Gruppe Senioren A/B. Der für den Rad-sportverein „Schmitter Köln“ startende Hürther Allgemein-arzt, der zugleich Vorstandsmitglied des Radsportvereins Morgenstern Berrenrath ist, plazierte sich hinter dem siegreichen Toni Tiel, Wattenscheid, auf dem 48 Kilometer langen Rundkurs. EB